



02.07.2024

Stadtwerke Neuss sind auf Kurs

Die Stadtwerke Neuss blicken in ungewissen Zeiten auf ein sehr anspruchsvolles, aber erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Trotz großer Herausforderungen in allen Geschäftsfeldern konnte der Konzernumsatz auf 315,1 Millionen Euro gesteigert werden. Die Steigerungen betreffen im Wesentlichen den Energiebereich und gehen auf das in Folge der Energiekrise hohe Preisniveau zurück.

Die Stadtwerke Neuss haben im Geschäftsjahr 2023 nach Steuern und nach Ausschüttung an die Minderheitsgesellschafter einen Konzernüberschuss von rund 9,95 Millionen Euro erwirtschaftet.

„Das Ergebnis liegt deutlich über dem Planansatz und resultiert aus mehreren Effekten: Im Geschäftskundenbereich konnte der Vertrieb Vertriebsfolge erzielen. Die Erträge aus der Vermarktung der Erneuerbaren Energien sind kräftig gestiegen. Das Finanzergebnis hat sich durch das gestiegene Zinsniveau fast verdoppelt und auch die Beteiligungen der Stadtwerke haben zu höheren Erträgen als geplant geführt. Zudem sind Zahlungsausfälle niedriger ausgefallen als angenommen“, erklärt Stephan Lommetz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss.

In den Sport- und Freizeiteinrichtungen der Stadtwerke-Tochter Neusser Bäder und Eissporthalle GmbH sind die Besucherzahlen wie auch die Umsatzerlöse im vergangenen Jahr erfreulicherweise wieder deutlich gestiegen. Die Fahrgastzahlen im ÖPNV sind nicht zuletzt durch die Einführung des DeutschlandTickets wieder angestiegen, lagen aber 2023 immer noch unter dem Vor-Corona-Niveau. „Die Stadtwerke Neuss sind auf einem soliden Kurs. Wir stehen für die kommunale Daseinsvorsorge und wirtschaftliches Handeln. Auf unsere Versorgung war auch 2023 Verlass. Bei allem gebotenen Respekt: Für die anstehenden Themen der Energie- und Wärmewende sind wir und unsere Mitarbeitenden ebenso bereit wie für die Herausforderungen im Bereich Mobilität“, so Thomas Walkiewicz, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Neuss.



Rückblick

Energievertrieb

Der Umsatz der Stadtwerke-Tochter Energie und Wasser ist im vergangenen Jahr auf fast 278 Millionen Euro gestiegen. Er blieb aber noch unter dem Planniveau, da die Energiepreissteigerungen infolge der Energiekrise letztlich doch nicht so hoch ausgefallen sind, wie bei der Wirtschaftsplanung angenommen. Im Vergleich zum Jahr 2020 lag der Umsatz allerdings um mehr als 100 Millionen Euro höher.

Der Trend zum Energiesparen hielt in Neuss auch 2023 an: Der Stromabsatz sank leicht um 2,7 Prozent auf 333 GWh. Vor allem im Privat- und Geschäftskundenbereich waren deutliche Einsparungen zu verzeichnen. Auch der Gasabsatz reduzierte sich noch einmal um 3 Prozent auf 1.580 GWh. Der Fernwärmeabsatz stieg hingegen leicht um 3,4 Prozent auf 18,2 GWh. Der Wasserabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr im Haushaltsbereich leicht um 1,4 Prozent gesunken.

Erzeugung Erneuerbarer Energien

Die beiden eigenen Windräder bei Neuss-Hoisten befinden sich inzwischen seit über 7 Jahren im Regelbetrieb und produzieren seitdem CO₂-freien Strom. Derzeit planen die Stadtwerke konkret den Bau von mehreren Windenergieanlagen auf Neusser Stadtgebiet. Über Kooperationen sind die Stadtwerke Neuss zudem an der Erzeugung von erneuerbarer Energie in Deutschland beteiligt. An der Thüga Erneuerbare Energien GmbH (ThEE) halten die Stadtwerke Neuss rund neun Prozent der Anteile. Der hier produzierte Strom aus neun Solarparks und 179 Windrädern beträgt 610 GWh und reicht aus, um rund 244.000 Haushalte zu versorgen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 85.000 Megawattstunden Strom durch Erneuerbare-Energien-Anlagen und Beteiligungen der Stadtwerke Neuss bereitgestellt. Dies entspricht einer CO₂-Ersparnis von rund 32.000 Tonnen CO₂.

In Neuss aber auch Deutschlandweit haben die Stadtwerke 2023 die Energie- und Wärmewende weiter vorangetrieben. Über 300 PV-Anlagen, Wärmepumpen und modernisierte Heizungsanlagen konnten von german contractrealisiert werden. Alleine in Neuss waren es über 70 PVAnlagen und neue Heizungen mit den Produkten „sonnen|strom“ und „mehr|wärme“.

Elektromobilität Infrastruktur



Die Stadtwerke Neuss bauen die Elektromobilität in Neuss weiterhin stark aus. Zum Stichtag 31.12.2023 waren insgesamt bereits über 700 Ladepunkte auf Neusser Stadtgebiet installiert.

Die Ladesäulen befinden sich im öffentlichen, halböffentlichen als auch schwerpunktmäßig im gewerblichen und privaten Bereich. Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur wurde nach erfolgter Standortplanung und Projektierung mit der Stadt Neuss im Jahresverlauf 2023 deutlich hochgefahren.

Elektromobilität Busse und Sharing

Die Stadtwerke haben im Jahr 2023 den ökologischen Umbau und die Modernisierung ihrer Busflotte mit Vehemenz vorangetrieben. Im Stadtgebiet ist weiterhin ein Mix aus Hybrid-Bussen und Bussen mit Elektroantrieb im Einsatz. Insgesamt verfügten die Stadtwerke zum Jahresende 2023 bereits über elf reine E-Busse. Die fortschreitende Elektrifizierung der Busflotte geht mit einer massiven CO₂-Einsparung einher. Neben den eigenen E-Sharing-Fahrzeugen haben die Stadtwerke 2023 auch die Stadtverwaltung mit entsprechenden Fahrzeugen ausgestattet.

ÖPNV Busse

Die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Neuss haben im Jahr 2023 insgesamt 18,2 Millionen Fahrgäste befördert. Das sind rund 800.000 mehr als im Vorjahr. Aber immer noch weniger als vor Ausbruch der Pandemie. Ein großer Teil der bisherigen Abo-Kunden hat sich für das im Mai 2023 gestartete DeutschlandTicket entschieden.

Neue Mobilitätsangebote

Zusätzliche, über den klassischen ÖPNV hinausgehende Mobilitätsangebote wurden bzw. werden durch die Stadtwerke Neuss umgesetzt. So konnte mit dem Start des On-Demand-Services „NEmo“ bereits im Februar 2024 der Ratsbeschluss von November 2022 umgesetzt werden. Das Pilotprojekt im Neusser Süden ist auf zwei Jahre angelegt.

Bäder und Freizeiteinrichtungen

Die Freizeiteinrichtungen der Stadtwerke Neuss verzeichneten 2023 nahezu 700.000 Gäste in den drei Schwimmbädern, der Eissporthalle und der Saunalandschaft WELLNEUSS. Die Besucherzahl hat sich damit weiter dem Vor-Corona-Niveau angenähert. Damit einhergehend stiegen auch die Umsätze um rund 19 Prozent auf 7,6 Millionen Euro. Die im Jahr zuvor vorgenommenen Einschränkungen aufgrund Energiesparmaßnahmen



(„Gaskrise“) konnten im Laufe des Jahres 2023 weitestgehend wieder zurückgenommen werden.

Gut 20 Jahre nach der Übernahme der Bäder und der Eissporthalle von der Stadt Neuss erarbeitet die Stadtwerke Neuss-Bädertochter derzeit mit externer fachlicher Unterstützung ein zukunftsfähiges Bäderkonzept.

Contracting

Die Stadtwerke-Contracting-Tochter gc Wärmedienste GmbH hat im zurückliegenden Jahr ihre Aktivitäten weiter ausgebaut. Inzwischen hat „german contract“ bundesweit über 3.500 Objekte mit modernen Wärmeanlagen und Solaranlagen ausgestattet.

Mitarbeitende

Im Durchschnitt beschäftigten die Stadtwerke Neuss im vergangenen Jahr rund 680 Mitarbeitende. In allen Konzernbereichen sind die Stadtwerke teils massiven Wettbewerbsveränderungen ausgesetzt. Diese wurden und werden von den Mitarbeitenden und den gewählten Arbeitnehmervertretern mit einem hohen Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft erfolgreich gemeistert. Bei den Stadtwerken Neuss und der „Schwester“ InfraStruktur Neuss erlernten im vergangenen Jahr rund 40 junge Menschen einen Beruf.

Investitionen und Wertschöpfung

Bei beiden Kennzahlen haben die Stadtwerke im vergangenen Jahr ein neues Rekordniveau erreicht. Die Gesamtinvestitionen der Stadtwerke Neuss lagen im Jahr 2023 ohne Finanzanlagen bei rund 29,7 Millionen Euro.

Die Stadtwerke Neuss leisten über den erzielten Jahresüberschuss hinaus einen wesentlichen Anteil zur Daseinsvorsorge in Neuss. Rechnet man die Übernahme der Verluste aus den defizitären Bereichen Bäder und Eissporthalle, den ÖPNV, die Konzessionsabgaben und Steuern hinzu, so ergibt sich durch die Tätigkeiten der Stadtwerke Neuss allein im Jahr 2023 eine Rekord-Wertschöpfung für die Stadt von über 32,7 Millionen Euro.

Gewinnverwendung

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Neuss GmbH hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, vom Jahresüberschuss rund 4,95 Millionen Euro zu thesaurieren. Fünf Millionen Euro sollen an die Stadt Neuss ausgeschüttet werden. Die Gesellschafterversammlung ist dem Beschlussvorschlag gefolgt.

Ausblick 2024 und Folgejahre



Im Energievertrieb hat die Wettbewerbsdynamik durch die Rückkehr zahlreicher Discounter massiv zugenommen. Dies geht zu Lasten aller Grundversorger, wie auch der Stadtwerke Neuss, die ihre Kunden in der Energiekrise sicher und fair versorgt haben. Die Stadtwerke Neuss bieten mit ihren „Treue-Tarifen“ attraktive Sonderprodukte an. Auch 2024 forcieren die Stadtwerke den Ausbau der Ladeinfrastruktur; dazu werden erstmals auch Schnellladesäulen gehören.

Mit dem auf zunächst zwei Jahre angesetzten Pilotprojekt NEmo-Sharing bieten die Stadtwerke seit wenigen Monaten einen „On demand“-Service im Bereich Mobilität an. Die Stadtwerke wollen die Eigenerzeugung aus Erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren weiter vorantreiben. Das gilt konkret für Windenergieanlagen, PV-Anlagen auf Dächern und auch Freiflächen-PV-Anlagen.

Große Bedeutung wird für die Stadtwerke auch in Zukunft das Contracting-Geschäft mit Heizungs- und PV-Anlagen haben. Hierbei soll das Tochterunternehmen german contract einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende vor Ort leisten. Das deutschlandweite Infrastruktur-Großprojekt Umstellung L-Gas auf H-Gas geht in Neuss in seine entscheidende Phase. Für die Umstellung im Jahr 2025 in großen Teilen von Neuss laufen die Vorbereitungen derzeit auf Hochtouren.

Im Sommer 2024 werden die Stadtwerke Neuss den politischen Gremien konkrete Vorschläge für ein zukunftsweisendes Schwimmbäderkonzept unterbreiten. Das allergrößte Thema für die nächsten Jahre und Jahrzehnte ist aber die kommunale Wärmeplanung. Hier arbeiten die Stadtwerke mit anderen lokalen Akteuren eng mit der Stadt Neuss zusammen, um die Klimaneutralität zu erreichen.

Die Textversion finden Sie: [hier](#).